

zuarbeiten und Schlußfolgerungen zu ziehen. Wir haben uns deshalb im Sekretariat darüber verständigt, wie wir den Genossen dieser BPO an Ort und Stelle dabei helfen können. Und zwar nicht nur hinsichtlich der schnellen Steigerung der Konsumgüterproduktion, sondern der Verwirklichung der Beschlüsse insgesamt.

Wir gingen davon aus, daß die Hilfe für die BPO Polstermöbelfabrik sowohl auf die Erhöhung des sozialistischen Bewußtseins der Genossen und Kollegen gerichtet sein muß als auch auf die konkrete Hilfe bei der Intensivierung der Produktion durch wirksame Rationalisierungsmaßnahmen. Da dieser Betrieb sich einmal auf Grund seiner Lage inmitten der Stadt nicht räumlich ausdehnen kann und andererseits auch recht komplizierte Produktionsbedingungen herrschen, bleibt hier nur die Möglichkeit, auf derselben Produktionsfläche die vorgesehene Steigerung der Produktion zu garantieren. Das stellte hohe Anforderungen an die Parteiarbeit. Es galt, alle Werk-tätigen des Betriebes von der volkswirtschaftlichen Notwendigkeit, die Produktion unter den gegebenen Bedingungen um 20 Prozent zu steigern, zu überzeugen. Die Hilfe für diese Grundorganisation war also nicht etwa nur eine Angelegenheit des Sekretärs für Wirtschaftspolitik und seiner Mitarbeiter.

In der Grundorganisation wirkten aufeinander abgestimmt Kreisleitungsmitglieder und Mitarbeiter der Kreisleitung unmittelbar in Parteilgruppen, in Zirkeln des Parteiljahres, Versammlungen und Leitungssitzungen mit. Natürlich nahmen die für 1973 vorgesehenen höheren Planziele in den Gesprächen und Versammlungen einen großen Raum ein.

Gemeinsam klärten die Genossen der Kreisleitung mit Genossen der BPO in den Versammlungen und Gesprächen Wettbewerbsprobleme, Fragen der Rationalisierung, der Neuerbewegung und der Arbeits- und Lebensbedingungen. Weiter unterbreiteten sie der Leitung Vorschläge, wie das gesamte innerparteiliche Leben und die politische Massenarbeit wirksamer entwickelt werden könnten.

Eine der Veränderungen betraf die Mitgliederversammlungen. Sie werden fortan stärker genutzt, um die Genossen mit beweiskräftigen Argumenten auszurüsten.

Leben selbst liefert Argumente

Die Steigerung der Produktion von Polstermöbeln um 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr warf natürlich einige Fragen auf, die von den Genossen der Parteilorganisation beantwortet werden mußten. Das war zugleich eine der ersten Aufgaben der Arbeitsgruppe der Kreisleitung. Wir verständigten uns mit der Parteilitung über die Grundlinie unserer Argumentation, die dann auch schriftlich festgehalten und für die Agitationsarbeit vervielfältigt wurde. Die Begründung für diese verhältnismäßig hohe Steigerung ist für uns nicht schwergefallen. Ein großer Teil der Belegschaft wohnt ja selbst schon in Neubauwohnungen, die in Cottbus mehr und mehr das Stadtbild prägen. Andere wiederum haben ihre Altbauwohnungen modernisiert und wünschen sich auch entsprechende moderne Polstermöbel.

Diese allen Genossen und Kollegen bekannten Tatsachen waren immer ein guter Anknüpfungspunkt für die Diskussion über die neuen Brigadeziele in der Planerfüllung und im Wettbewerb. Die Parteilitung achtete in den Mit-



Alle Teilnehmer am FDJ-Studienjahr der Bank für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft Sangerhausen mit ihrer Außenstelle in Artern haben das Abzeichen „Für gutes Wissen“ in Gold erworben. Viel Fleiß, ein gründliches Studium und die gute Unterstützung ihres Direktors, des Genossen Giltsh, waren Voraussetzung, um diese Verpflichtung zu Ehren der X. Weltfestspiele zu erfüllen.

Text und Foto: Gerd Weller